



Mediencommuniqué

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

25. Mai 2010, 17.30 Uhr

Grundsätze für Begegnung und Dialog der Religionen in der Kirchenordnung verankert

Die Teilrevision der Kirchenordnung zur Zusammenarbeit mit dem Judentum und mit weiteren Religionen findet einhellige Zustimmung. Die ökumenischen Messeauftritte werden um weitere drei Jahre verlängert. Die Anstellung der nebenamtlichen Synodalratsmitglieder wird von 30 auf 45 Prozent erhöht.

Mit der Broschüre «Begegnung und Dialog der Religionen» legen die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn als erste Landeskirche eine umfassende Standortbestimmung für den interreligiösen Dialog vor. Die in der Wintersynode 2009 vorgeschlagenen Präzisierungen konnten integriert werden. Die neue Regelung ermöglicht es den Kirchgemeinden, den interreligiösen Dialog lokal individuell und auf verlässlicher Grundlage zu pflegen.

Fortsetzung der Messeauftritte befürwortet

Die Fortsetzung der ökumenischen Kirchauftritte an der Bea und an der Hochzeitsmesse MariNatal wird für drei Jahre genehmigt. Die Synode sieht den Nutzen einer niederschweligen Kirchenpräsenz in der Öffentlichkeit: «Wir gehen unter die Leute und zu den Leuten», wie es Synodalratspräsident Andreas Zeller auf den Punkt bringt. Es wird betont, dass auch ein kirchenfernes Publikum die Landeskirche als offene Such- und Weg-Gemeinschaft erlebt. Das Kirchenmikado als Aufhänger des diesjährigen Bea-Auftrittes fand gute Akzeptanz.

Erwiesener Mehraufwand der Kirchenregierung honoriert

Nachdem die Arbeitsbelastung für die nebenamtlichen Synodalratsmitglieder gemäss Analyse einer Sonderkommission durchschnittlich mehr als 60 Prozent beträgt, ist der Grundsatz unbestritten, den Beschäftigungsgrad als Sofortmassnahme per 1. Januar 2011 von 30 auf 45 Prozent zu erhöhen. Gleichzeitig wird die Exekutive beauftragt, auch mittel- und langfristige Massnahmen zu formulieren und der Synode innert Jahresfrist Bericht zu erstatten. Neben der starken zeitlichen Belastung erschwert auch die notwendige hohe Flexibilität der Exekutivmitglieder eine parallele Berufstätigkeit. Die jetzt beschlossene Anpassung ermöglicht es auch Personen mit einem geringen Zusatzeinkommen, ein Synodalratsamt übernehmen zu können.

In Kürze

Eintreten auf die Teilrevision der Kirchenordnung zu den Themen «Kirche, Amt, Ordination und Beauftragung» sowie «Gemeindeleitung» ist unbestritten. Die Detailberatung wird am Mittwoch fortgesetzt.

Die Jahresrechnung 2009 wird genehmigt. Sie schliesst mit einem Gewinn von 770'000 Franken.

Der Tätigkeitsbericht 2009 wird genehmigt. Das präsidentiale Editorial löst eine gehaltvolle Grundsatzdebatte zum Kirchenverständnis aus.

Der Bieler Pfarrer Peter Winzeler wird in die SEK-Delegation gewählt.

Das Protokoll der Wintersynode 2009 wird genehmigt.

Weitere Informationen:

Thomas Gehrig, Leiter Kommunikationsdienst, 079 760 06 06

Alle Synodeunterlagen sind unter www.refbejuso.ch abrufbar